

So kommen Sie zu uns

Falls Sie bereits wissen, dass Ihr Kind eine spezielle / gezielte Förderung benötigt, freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren.

Im Rahmen des Schulalltages fallen den Lehrpersonen oft förderungsbedürftige Kinder auf. In diesem Fall wird sich die Lehrperson Ihres Kindes mit Ihnen in Verbindung setzen.

Eine Therapie findet immer nur mit Ihrem Einverständnis statt.

Damit Ihr Kind eine Therapie in Anspruch nehmen kann, ist eine Überweisung der Hausärztin / des Hausarztes oder der Kinderärztin / des Kinderarztes mit einem Reha-Schein erforderlich.

Kosten

Der Selbstbehalt pro Kontakt (Therapie, Elterngespräch) beträgt 8 Euro. Der monatliche Höchstbetrag pro Familie liegt bei 80 Euro. Eine Befreiung vom Selbstbehalt ist möglich.

Finanzierung

Die Leistungen der aks gesundheits werden aus dem Sozialfonds des Landes finanziert.

Damit Ihr Kind diese Angebote in Anspruch nehmen kann, ist ein Integrationshilfe-Antrag erforderlich. Wir informieren Sie gerne über den Ablauf und unterstützen Sie bei der Antragstellung.



Therapie an Schulen

Therapie an Schulen

Die aks Kinderdienste bieten Therapie an Sonderschulen bzw. an Sonderpädagogischen Zentren in Vorarlberg an. Diese wird während der Schul- und Betreuungszeit angeboten und ist in den Schulalltag integriert. Sie als Eltern ersparen sich dadurch zusätzliche Termine und Wege.

Lehrpersonen und Therapeutinnen bzw. Therapeuten arbeiten eng zusammen, um die Kinder bestmöglich zu fördern und die Anliegen der Eltern wahrzunehmen. Teilbereiche aus dem Therapiealltag werden in den Unterricht eingebunden. Schwierigkeiten im Unterricht können in der therapeutischen Einzelsituation aufgegriffen werden.

Zielgruppe

Die Leistung richtet sich an Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter mit geistiger, körperlicher, Sinnes- und / oder mehrfacher Behinderung und / oder gravierender Entwicklungsstörung.

Therapien

Die Therapien werden nach gemeinsamer Zielvereinbarung mit Eltern und Lehrpersonen angeboten.

Therapieangebote vor Ort

Ergotherapie

Ergotherapie befasst sich mit den Zusammenhängen von Bewegung, Wahrnehmung und Lernen. Sie bietet „sinnvolle“ Aktivitäten und zielgerichtete Betätigungen an. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spiel, Sprache und das Selbst - tätig - sein. Konkretes Tun und gelebte Erfahrung sind die Voraussetzungen für schulisches Lernen und abstraktes Denken.

- Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit
- » Entwicklungsverzögerungen
 - » Wahrnehmungsverarbeitungsproblemen
 - » geistiger und / oder körperlicher Behinderung
 - » Verhaltensproblemen oder Teilleistungsschwächen

Physiotherapie

Kinder sind vor allem eines - aktiv. Beweglichkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um die Welt zu entdecken. Deshalb werden mit Kindern aller Altersstufen Bewegungsabläufe erlernt. Die Kinder setzen sich spielerisch mit den eigenen wachsenden Kräften auseinander. Sie erfahren, wie sie ihren Körper beherrschen und in Bewegung setzen können. Sie lernen, in kleinen erfolgsgerichteten Schritten, ein Gefühl für körperliche Möglichkeiten zu entwickeln. Alles, was zu ihrer Selbstständigkeit beiträgt, ist erlaubt - mit und ohne Hilfsmittel.

- Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit
- » Körperbehinderungen und Mehrfachbehinderungen
 - » Entwicklungsverzögerungen
 - » Syndromen
 - » Koordinations- und Wahrnehmungsproblemen
 - » Haltungsschwächen oder orthopädischen Problemen
 - » vermindertem Bewegungsantrieb

Logopädie

In der logopädischen Therapie werden Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten und Störungen in folgenden Bereichen behandelt: Sprache, Sprechen, Hören, Nahrungsaufnahme und / oder Schlucken sowie Stimme.

Mehrfachbehinderte Kinder können die Lautsprache oft nur mit großen Einschränkungen oder gar nicht erlernen. Damit Kommunikation trotzdem gelingen kann, lernen diese Kinder und ihr soziales Umfeld den gezielten Einsatz von lautsprachergänzenden bzw. lautsprachersetzenenden Kommunikationsmitteln (z. B. „Reden“ mit Gestik, Mimik, Handzeichen, Gebärden, Fotos, Piktogrammen, Sprechcomputern und mehr).

- Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit
- » verzögerter Sprachentwicklung
 - » auffälliger oder undeutlicher Aussprache
 - » Redefluss-Störungen, z. B. Stottern
 - » Hör- und Stimmstörungen
 - » Mehrfachbehinderungen
 - » Ess- und Trinkproblemen